

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1921**

194 (27.4.1921) Abendausgabe



Wann und wo: Am Freitag... in den Kiosken abgeben... Preis 1.50...

Wann und wo: Von anderen... durch die... durch die... durch die...

Badische Presse

Handels-Zeitung. Verbreitetste Zeitung Badens.

Beilagen: Sportblatt / Technik u. Industrie / Frauenzeitung / Elenc-Fundschau / Feld u. Garten / Reise- u. Wälderzeitung / Volk u. Heimat.

Eigentum und Verlag von... Verantwortlich: Dr. Erich Gerth... Geschäftsstelle: Karlsruhe Nr. 8359.

Das Echo der deutschen Vorschläge.

Der Eindruck in Washington.

V. Basel, 27. April. (Eigener Drahtbericht). Wie aus Washington gemeldet wird, sind die deutschen Vorschläge bereits dem gesamten Kabinett vorgelegt worden.

RTB. London, 26. April. Die "Morningpost" meldet aus Washington, wenn die deutschen Vorschläge derart seien, daß es der britischen und der französischen Regierung nicht angängig erscheine, sie entgegenzunehmen...

Das Vorkriegsbarometer. Zürich, 27. April. "Herald" meldet, daß an der Neuporter Wendenbörse Gerüchte im Umlauf waren, daß die neuen deutschen Vorschläge, die dem Präsidenten Harding in einer Note unterbreitet wurden...

"Ausgezeichnete Eindruck" in London. London, 27. April. (Eigener Drahtbericht). Reuter veröffentlicht eine Note, in der es heißt, daß die Note einen ausgezeichneten Eindruck in Regierungskreisen hervorgerufen habe.

Französische Brunnenbergister. Paris, 27. April. (Eigener Drahtbericht). Die französische Tagespresse lehnt einstimmig die deutschen Vorschläge ab, da Frankreich im günstigen Falle nach diesen Vorschlägen etwa 25 Milliarden Goldmark erhalten würde...

Der erste Prozeß gegen die Kriegsbeschuldigten

London, 26. April. (Eigener Drahtbericht). Morgen beginnen bei dem hiesigen Volksgericht die Verhandlungen gegen die sogenannten Kriegsverbrecher. Im ganzen wird in drei Fällen verurteilt werden, nicht wie zuerst gemeldet in vier Fällen.

Am Mittwoch stehen dann die Fälle gegen den Landsturmmann Neumann, ehemaliger Wachmann am Lager von Pommerensdorf und gegen den Landwehrunteroffizier Hennig zur Verhandlung.

London, 27. April. (Eigener Drahtbericht). Der erste Tag der Zeugenvernehmung gegen die Kriegsbeschuldigten hat der Öffentlichkeit zweifelslos eine Enttäuschung gebracht.

London, 27. April. (Eigener Drahtbericht). Der erste Tag der Zeugenvernehmung gegen die Kriegsbeschuldigten hat der Öffentlichkeit zweifelslos eine Enttäuschung gebracht. Die Aussagen gingen darauf hinaus, daß in dem Gefangenenlager schlechte hygienische Zustände herrschten, daß die Ernährung schlecht und ungenügend war.

Anfragen im Unterhaus.

London, 26. April. In Erwiderung auf eine Anfrage im Unterhaus sagte Harmsworth, es sei ihm nichts davon bekannt, daß Frankreich bei Österreich einen Schritt unternommen habe, um es zu veranlassen, auf die deutsche Einfuhr eine Steuer zu legen.

Der Ertrag der Ausfuhrabgabe.

London, 27. April. (Eigener Drahtbericht). Die ersten Berechnungen über den Ertrag der Zölle, die auf die in England eingeführten deutschen Waren erhoben werden, ergeben eine Summe von rund 3 000 Pfund.

daß die Vereinigten Staaten die Berliner Note nicht offiziell an die Alliierten weiter geben werden. Sie sei also bereits ins Wasser gefallen. "Petit Parisien" erklärt, daß man auch auf die neuen deutschen Vorschläge die Ausherrung Lloyd Georges vom 3. März 1921 anwenden könne...

Briand und das Parlament.

Dr. A. Genf, 27. April. Ministerpräsident Briand wollte mit seinen letzten Erklärungen in der Kammer und im Senat den zu erwartenden Angriffen gegen die Regierung zuvor kommen. In der Tat machte sich in beiden Häusern bei den Parteigruppen der Rechten und beim rechten Flügel des nationalen Blocks über das Ergebnis von Hardings starkem Unzufriedenheit bemerkbar.

Die in der Note nach Washington übermittelten deutschen Vorschläge wurden in Paris im Laufe des gestrigen Nachmittags bekannt. In amtlichen Kreisen beurteilt man die Note zurüchhalten und macht aber darauf aufmerksam, daß der Schlussatz unannehmbar sei, da er gewisse unentbehrliche Bürgschaften aufgeben soll, und gegen die Bestimmungen des Vertrages verstößt.

Schweizer Urteile.

e. Basel, 27. April. Die Schweizer Presse versteht die neue deutsche Note nach Amerika mit den Vorschlägen zur Reparation mit sehr günstigen Kommentaren und erhofft allgemein, daß hierdurch endlich ein Einvernehmen zwischen den streitenden Parteien erzielt wird.

Paris und die Abstimmung in Tirol.

V. Basel, 27. April. (Eigener Drahtbericht). In der Pariser Presse finden die Vorgänge in Tirol eine denkbar ungünstige Aufnahme. Die Blätter betonen übereinstimmend, daß die Abstimmung dem Vertrag von St. Germain zuwiderlaufe und ihr Ergebnis daher überhaupt nicht berücksichtigt werde.

Nittis Wahlprogramm.

RTB. Rom, 27. April. In einem Briefe an seine Wähler hebt Nitti hervor, daß Italien, abgesehen von den Bestimmungen der Friedensverträge, in seinen Bewegungen frei sei. Es sei gerecht, daß die Kriegsschäden soweit wie möglich von denen wiedergutmacht würden, die die größte Verantwortung für den Krieg hätten.

Ungarns Notenpresse steht still.

RTB. Budapest, 26. April. In der Nationalversammlung erklärte der Finanzminister, die Notenpresse stehe seit 1 1/2 Monaten still. Der Notenumlauf in Ungarn betrage heute 16 Milliarden. Die Liquidierung der Oesterreichischen Bank sei bereits beschlossen.

Kabinettsumbildung in Konstantinopel.

RTB. Paris, 27. April. Laut einer Havasmeldung aus Konstantinopel haben der Minister des Innern Ismet Pascha und der Marineminister Enal Pascha ihr Rücktrittsgesuch aufrechterhalten.

V. Basel, 27. April. (Eigener Drahtbericht). Der russische Volkstommis für Auswärtiges, Tschitscherin, sandte an Mustafa Kemal Pascha eine Note, darin er ihm die Abkennung von 30 000 Goldrubel zur Unterstützung des türkischen Volkes im Kampf um seine Existenz seitens der russischen Arbeiterräte ankündigt.

Umschau.

Der Wortführer des deutschnationalen Angriffes gegen Dr. Simons, der Abgeordnete Höflich, hat seine Kritik vorgehen vor allem damit begründet, daß die Politik der Reichsregierung weder kalt noch warm, sondern lau sei. Er hat mit Recht erklärt, daß es nach dem Abbruch der Londoner Verhandlungen nur zwei Wege gab, entweder eine äußerst aktive Politik im Sinne der bekannten Ausführungen der "Germania" einzuleiten, oder sich in der passiven Resistenz hartnäckig zu verhaseln.

Dr. Simons hat, wie er das schon längst angekündigt hatte, mit den beiden Noten an Harding und der Ausarbeitung neuer, sehr weitgehender Vorschläge den Weg der aktiven Behandlung der Reparationsfrage gewählt. Seine Politik zielt darauf hin, die letzten und allerletzten Mittel zu versuchen, um die Sanktionen abzuwenden. Das Urteil darüber, ob es besser ist, feindselige Gewaltmaßnahmen überhaupt zu verhindern oder den Sanktionen passiven Widerstand entgegen zu setzen und die Gewalt der französischen Bajonette im Ruhrgebiet sich tollkühnen zu lassen, hängt von der grundsätzlichen, allgemeinen politischen Einstellung ab.

Die Vorschläge gehen in gleicher Weise wie das Londoner Angebot von der Grundlage der Pariser Beschlüsse und der Umrechnung ihres Inhaltes in den Gegenwartswert von 50 Milliarden aus. Es fehlt diesmal der Hinweis auf die schon ausgeführte Leistung von 20 Milliarden, die ja bekanntlich in dieser Höhe von den Gegnern bestritten wird. Außerdem wird eine Endzahl genannt, die in der Höhe von 200 Milliarden Goldmark der in Paris festgelegten Zahl von 226 Milliarden Goldmark sehr nahe kommt.

Es ist in diesem Augenblick noch kein sicherer Anhaltspunkt dafür gegeben, ob der von der Reichsregierung eingeschlagene Weg zu dem gewünschten Erfolg führt. Die Frage ist noch offen, ob Harding die deutschen Vorschläge, empfehlend an die Adresse der Alliierten weitergibt. Die Antwort hierauf ist entscheidend für die Beurteilung der praktischen Methoden und der diplomatischen Fähigkeit des gegenwärtigen Außenministers. Die Kritiken der letzten Zeit, die naturgemäß nicht auf so weitgehender Kenntnis aller Vorgänge hinter den Kulissen fußen konnten wie die Entscheidungen des Ministers, waren zum mindesten voreilig.

Es ist in diesem Augenblick noch kein sicherer Anhaltspunkt dafür gegeben, ob der von der Reichsregierung eingeschlagene Weg zu dem gewünschten Erfolg führt. Die Frage ist noch offen, ob Harding die deutschen Vorschläge, empfehlend an die Adresse der Alliierten weitergibt. Die Antwort hierauf ist entscheidend für die Beurteilung der praktischen Methoden und der diplomatischen Fähigkeit des gegenwärtigen Außenministers.







Aus Baden.

Verband der Saal- und Konzertlokal-Inhaber Badens

Der erste Verbandstag des am 6. April neue gegründeten Verbandes begann am Montag in Heidelberg mit einer Vorstandssitzung und Beratungen, an die sich nachmittags die Verbandssitzung im Hotel Rheingold schloß.

(Söllingen, 26. April. Ratsschreiber Aug. Dross hier konnte im hohen Alter von 82 Jahren sein 50jähriges Dienstjubiläum feiern.

= Pforzheim, 26. April. In der Nacht zum 24. ds. Mts. wurde neuerdings in der Durlacherstraße und Umgebung in drei Schmiedewarenfabriken eingebrochen und wertvolles Material gestohlen.

= Mannheim, 26. April. Die hiesige Polizei verhaftete gestern einen Denissen wegen Verdachts des Raubmordes an dem Gemeindevorsteher von Hambach.

= Heidelberg, 27. April. Durch die Bewilligung von einer Million Mark seitens des Haushaltungsausschusses des Landtages für den Neubau der medizinischen Klinik ist die Weiterführung gesichert worden.

= Heidelberg, 27. April. In der Nacht zum 25. d. M. entwendeten bisher noch unbekannte Täter aus einem Güterzug mehrere Kisten mit Tabak, sowie einen Koffer mit Kleidungsstücken.

= Mosbach, 25. April. Gestern mittag fand hier eine gut besuchte Bezirksversammlung der Zweigvereine des Landesvereins der bad. Frauenvereine statt.

= Käfart, 26. April. Der Gemeinderat hat für die Brandgeschädigten der Gemeinde Sunthausen eine Summe von 1000 Mark bewilligt.

= Vahr, 27. April. Nachdem der Budgetausschuß des Landtages für den Neubau des Gymnasiums 800 000 M. bewilligt hat, dürften die Arbeiten für den Neubau demnächst aufgenommen werden.

= Wilingen, 26. April. Der 22jährige Jahnher Oskar Haas, der seinerzeit in Nordfletten einen Erpressungsversuch verübt hat, wurde wegen dieses Vergehens und wegen Amtsanmaßung zu einem Jahr zwei Monaten Gefängnis verurteilt.

= Furtwangen, 26. April. Für die Brandgeschädigten in Sunthausen hat der Furtwanger Gemeinderat 1000 Mark bewilligt.

(Donaueshingen, 26. April. An Oberamtmann Weigel hier ist von Staatspräsident Trunk aus Karlsruhe die Summe von 1000 M. überwiesen worden, welche die Mitglieder des Staats-

ministeriums aus eigenen Mitteln zugunsten der Brandgeschädigten in Sunthausen gespendet haben.

= Donaueshingen, 27. April. Anlässlich der Vermählung des Erbprinzen hat der Fürst zu Fürstenberg der Stadt zur Errichtung eines neuen Krankenhauses bezw. zum Ausbau des bestehenden einen Betrag von 100 000 Mark zur Verfügung gestellt.

= Watterdingen (A. Genst.), 26. April. Die 22jährige Tochter des Feldhüters Anton Zepf hier wurde vor einem Schrank bemitleidet aufgefunden. Vermutlich hat sich, als sie Kleider in den Schrank hängen wollte, der dort bewahrte Revolver, den der Vater zu seinem Dienst benutzt, auf unaufgeklärte Weise entladen.

= Singen a. N., 27. April. In der Werkstatt der Firma Karl Wabel u. Co. ist ein Benzolbehälter in die Luft geflogen. Außer dem Materialschaden gab es keinerlei Verletzte.

Wetternachrichtendienst der bad. Landeswetterwarte in Karlsruhe.

Table with 6 columns: Stationen, Höhe über dem Meere, Temperatur, Gefrierhöhe, Niederschlag, Wetter. Rows include Pforzheim, Rastatt, Baden-Baden, Wilingen, Heidelberg, St. Blasien.

Allgemeine Witterungsübersicht. Das mächtige Hochdruckgebiet breitet sich südwärts aus und drängt die flachen Tiefdruckausläufer nach Südwesteuropa zurück.

Vorausichtige Witterung bis Donnerstag, den 28. April 1921, nachts: Fortdauer der heiteren, trockenen Witterung bei östlichen Winden, zunehmende Erwärmung.

Wasserstand des Rheins.

Schifferinsel, morgens 6 Uhr: 10.60 m, 5 cm gefallen. Rehl, morgens 6 Uhr: 1.53 m, 3 cm gestiegen. Marxau, morgens 6 Uhr: 3.07 m, 7 cm gestiegen. Mannheim, morgens 6 Uhr: 1.76 m, 4 cm gestiegen.

Todes-Anzeige. Unser innigstgeliebter Oatte und Vater Herr Fritz Zoller Privatmann ist am 24. April nach schwerem Leiden im 49. Lebensjahre sanft entschlafen.

Zephir für Blusen und Hemden vorzügliche Qualität Streifenmuster Meter 27.50. Dirndel-Kleider für Damen - Jungmädchen und Kinder sehr preiswert. Strick-Jacke für Damen, reine Wolle in vielen Farben Mark 275.- Kübler-Anzüge für Knaben und Mädchen bewährte halbwollene Sommer-Qualität.

Sport-Blusen offen und geschlossen zu tragen - beste Verarbeitung. aus Hemdentuch, weiss Mk. 98.- aus Zephir, weiss mit farb. Streifen 135.- aus Voll-Volle, weiss 145.- aus Panama, weiss 150.- aus Peral, weiss gestreift 185.- aus Wollbatist, weiss 295.- aus Wollorépe, weiss 295.-

Statt Karten. Heute morgen entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante Elise Horn geb. Kemner.

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unseres geliebten Sohnes, Bruders u. Schwagers, sowie für die zahlreichen Kranzspenden u. ehrenreichen Worte seiner Kameraden u. des Herrn Stadtpfarrer Bais sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Farbe zu Hause nur mit Heitmann's Farben Marke „Fuchskopf im Stern“ Einfach-Praktisch-Billig!

Wäsche am Willen wird wieder angenommen. 222852. Offendtr. 10, III, links. Gesichts-Gausschlag. Mittelst. Medizin. verschwinden nach sehr schnel, wenn man dem Gehirn von Zucker's Patent-Medizin-Solte abends eintröpfelt.

Die große Mode Trikotstoffe. 120/30 cm breit N. 122.- 140/50 cm breit N. 145.- in prachtvollen modernen Farbtönen für Jacken und Jumper, Blusen u. Kleider empfehlen: 6738.

Mehle & Schlegel. Kaiserstr. 124/b, nächst der Waldstraße. Maschinentechnische Zeichnungen. aller Art, wie Durcharbeiten von Werkzeugschneidmaschinen, von Apparaten, Zeichnungen für die Werkstatt.

„Steuerangelegenheit“ Gesellschaftsgründungen, Bilanzwesen, Revisionen. übernimmt in Steuerachen erfahrener Sachmann. Offert. u. Nr. 1729 an die Bad. Presse.

Ziege! Junge Ziege, 2 Jahre alt, ist zu verkaufen. 222870. 14 Kücken. 1 St. 180 M. u. 1 St. 225 M. 2 Bananenhähne. 1 St. 180 M. u. 1 St. 225 M. 2 Bananenhähne. 1 St. 180 M. u. 1 St. 225 M.

Verkauf. 14 Kücken. 1 St. 180 M. u. 1 St. 225 M. 2 Bananenhähne. 1 St. 180 M. u. 1 St. 225 M. 2 Bananenhähne. 1 St. 180 M. u. 1 St. 225 M.

Zu vermieten. 1. Mai ein großes, lichtiges Zimmer. 6748. 2. Mai ein großes, lichtiges Zimmer. 6748.

Zu verkaufen. 1. Mai ein großes, lichtiges Zimmer. 6748. 2. Mai ein großes, lichtiges Zimmer. 6748.

Trauerbriefe werden rasch angesetzt in der Druckerei des „Bad. Presse“.

Ein Waisen unter zwei die Waise, neu, schön, 1 herrlich, 1 hübsch, zu erst. Offendtr. 6a, V. 222788.

Ein Waisen unter zwei die Waise, neu, schön, 1 herrlich, 1 hübsch, zu erst. Offendtr. 6a, V. 222788.



# Handels-Zeitung der „Badischen Presse“

Aus der Handelswelt.

Die Lederfabrik Herrmann und Ettlinger in Durlach ist in eine G.m.b.H. umgewandelt worden. (Stammkapital 1.200.000 M.). Neue U.G. in Ettlingen. Die Maschinenfabrik Lorenz in Ettlingen wurde dieser Tage in eine U.G. umgewandelt. (Grundkapital 3 Mill. M.). Der erste Aufsichtsrat setzt sich aus Geh. Kommerzienrat Dr. Ing. Wilhelm Lorenz in Karlsruhe, Bankdirektor Robert Nikolai in Karlsruhe und Wilhelm Frey, Rechtsanwalt in Karlsruhe zusammen.

**Vorland-Zementwerke Heidelberg-Mannheim-Stuttgart U.G.** Laut Bericht für 1920 konnten die Betriebe erst im Mai 1919 wieder aufgenommen werden, nachdem die Brennstoff-Versorgung sich gebessert hatte. Die Inlandsnachfrage sei im ersten Halbjahr verhältnismäßig gering geblieben. Gegen Herbst hin habe sich der Bedarf gehoben, sei jedoch hinter der Erzeugung erheblich zurückgeblieben. Dagegen habe sich in Holland, wie auch in Uebersee, das Bedürfnis nach deutschem Portland-Zement in größerem Umfang bemerkbar gemacht. Die Bestände des Vorjahres hätten mit Nutzen abgesetzt werden können. Auch die Nebenbetriebe hätten mit Gewinn gearbeitet. Bekanntlich wurde im Januar 1921 das Aktienkapital um M. 11,40 auf 34 Mill. erhöht. Nach unserer gewohnten Zusammenstellung hat sich das Bilanzverhältnis um M. 11,91 Mill. gehoben. Einschließlich Vorrägen stehen M. 2,08 Mill. mehr Reingewinn zur Verfügung. Die Dividende beträgt bekanntlich 15 (10) Proz. auf die Stammaktien und 5 (0) Proz. auf die Vorzugsaktien und erfordert gegen das Vorjahr M. 1,13 Mill. mehr. Die Bilanz verzeichnet bei M. 22,60 (20,60) Mill. Aktienkapital die offenen Reserven ohne Vorrat mit M. 4,11 Mill., die Kreditoren erhöht auf M. 20,51 (8,44) Mill. In Steuern und Zöhen waren Ende 1919/20 M. 2,82 (0,12) Mill. rückständig. Bürgschaften erscheinen mit M. 1,94 (0,63) Mill. Andererseits waren vorhanden an Kassa und Wechseln M. 0,26 (3,14) Mill., an Effekten M. 2,04 (3,88) Mill., bei Debitoren M. 25,78 (11,33) Mill., worunter sich diesmal M. 4,91 Mill. (?) Bankaktien befinden. Die Beteiligungen sind mit März 4,27 (4,44) Mill. bilanziert, die Vorräte aller Art — ohne Spezialisierung — mit M. 14,66 Mill., während i. B. besonders nachgewiesen waren 2,28 Mill. Fabrikationsvorräte, M. 1,23 Mill. Materialvorräte und M. 0,20 Mill. sonstige Vorräte. Die auch sonst knapper zusammengefaßte Bilanz läßt ebenso wie der Bericht Aufschlüsse über das Beteiligungsverhältnis und Effektenbestand vermissen. Seit Beginn des neuen Geschäftsjahres ist vermehrter Inlandsbedarf eingetreten während die Ausfuhr nach Uebersee erheblich abgeflaut ist. Die Preise im Ausfuhrgeschäft hätten starke Rückgänge erfahren, die noch nicht abgeklungen zu sein scheinen. Dazu kommt, daß der Inlandsverkaufspreis ab 1. März 1921 weiter herabgesetzt ist. Die Gesellschaft hängt nach wie vor in der Hauptsache von der Kohlenfrage ab. Die Umsätze liegen nicht mit Bestimmtheit beurteilt. Gegenüber dem Bilanzbild ist die inzwischen durchgeführte Kapitalserhöhung um Mar. 11,40 Mill. zu berücksichtigen. (G.-B. 30. April.)

**Mein-Kraftwerke U.G. Höchst a. M.** Zu den Abschlußergebnissen für 1920 (9 Proz. Dividende auf M. 16 Mill. Aktienkapital gegen 7 Proz. auf M. 8 Mill. i. V.) dieser Gesellschaft weiß der Bericht noch, daß an das Ueberlandnetz 27. Ortshäfen neu angeschlossen wurden. Der Gesamtanlaufstieg liegt von 27.298 Kw. auf 29.695. Infolge mangelhafter Kohlenbelieferung hat sich trotzdem die Stromabgabe nur auf Vorratshöhe gehalten. Gegenüber den im Berichtsjahre von Monat zu Monat weiter stark gegangenen Gesellschaftern haben nunmehr sämtliche angeschlossenen Landkreise und Stromabnehmer eine Teuerungslast bewilligt, durch die die Stromtarife jeweils entsprechend der Teuerung geregelt werden. Das Installationsgeschäft ist aufrechterhalten worden. Mit den Städten Wiesbaden und Mainz wurde ein Vertrag wegen Zusammenfassung der Kraftwerke getätigt. Der Umtausch der sämtlichen Aktien der Rheinau-Elektrizitätswerke U.G. von M. 1,50 Mill. gegen Rhein-Kraftwerk-Aktien ist erfolgt. Die Rhein-Kraftwerk-Gesellschaft verteilt 6 Proz. Dividende. Durch Ausgabe einer weiteren Serie Anleihe von M. 8 Mill. ist die Obligationenschuld der Rhein-Kraftwerke auf M. 20 Mill. angewachsen. Die Bilanz verzeichnet die Kraftwerke mit M. 5,65 (5,04) Mill., Fernleitungen und Ortsnetze nach M. 5,41 Mill., Zugang mit M. 20,38 (14,97) Mill., Zähler nach M. 1,01 Mill., Zugang mit M. 1,48 (0,60) Mill., wogegen eine Anlagekapital-Liquidationsrücklage mit M. 1,25 Mill. und Erneuerungsrücklagen von M. 3,82 Mill. ausgewiesen werden neben M. 3,59 Mill. Vauschüssen, die eine Erhöhung um M. 2,98 Mill. erfahren. Dieser Zugang stellt die Uebersteigerung der Anlagekosten gegenüber den Preissteigerungen dar, welche die neu angeschlossenen Gemeinden und Abnehmer übernehmen. In Ausführung begriffene Neuanlagen sind mit M. 1,93 Mill. eingestellt. Warenvorräte und halbfertige Anlagen sind mit M. 5,69 (2,75) Mill. bewertet, Betriebs- und Reservematerialien mit M. 1,33 (0,20) Mill., gegenüber von M. 7,67 (4,93) Mill. laufenden Verbindlichkeiten fänden bei Debitoren M. 15,67 (3,30) Mill. aus, darunter M. 2,16 (0,42) Mill. Bank- und Postkontoguthaben und M. 6,30 (0,26) Mill. Vorauszahlungen an Lieferanten. Die Reserve beschränkt sich auf M. 169.210. Die Neuanlagen im Kraftwerk Höchst sind in der nächsten Zeit fertiggestellt.

Verlängerung der Armaturen-Konvention. Wie man hört, ist die Armaturen-Konvention, bei der bedeutendsten Armaturenfabriken

angehören, vergangenen Donnerstag auf weitere 3 Jahre verlängert worden.

## Wirtschaftspolitisches.

Für die Aufrechterhaltung der Ausfuhrkontrolle bei Gold- und Silberwaren hat sich das Reichsbankdirektorium in einem Gutachten an den wirtschaftspolitischen Ausschuß des Reichswirtschaftsrates ausgesprochen. Die Silberwarenindustrie sehe bei Aufhebung der Kontrolle keine die Nachteile aufwiegenden Nutzen. In der Goldwarenindustrie seien die Nachteile nicht einseitig. Ein Teil der Porzellan-Industrie wünsche Befreiung der Kontrolle, weil sich nur so eine vernünftige Preispolitik ermöglichen lasse. Die ungünstige Konjunktur lasse eine Preiskontrolle heute sogar notwendig erscheinen. Die Freigabe der Ausfuhr im gegenwärtigen Augenblick würde zu einem rücksichtslosen Konkurrenzkampf innerhalb der deutschen Industrie führen. Die infolge des schleppenden Geschäftsganges der letzten Zeit angefüllten Läger würden zu jedem Preis auf den Markt geworfen und das solide Geschäft für lange Zeit vernichtet werden.

## Börsenberichte.

**Hamburger Metallmarkt vom 2. April.** In der heutigen Metallbörse wurden folgende Preise festgesetzt: 1 kg Silber (etwa 900 fein auf Grundlage 1000 fein): 1005 (1020) B. 995 (1015) G. April 1005 (1025) B. 995 (1015) a. Mai: 995 (1010) B. 990 (995) G. 10 kg Zinn (Hüttenrohmetall, Lagerware): 640 (650) B. 630 (634) G. April: 640 (645) B. 630 (635) G. Mai: 620 (635) B. 615 (625) G. 100 kg Zinn, ungeschmolzen: 420 (420) B. 400 (400) G. 100 kg Blei, dopp. raff. Original-Hüttenweicheit ab Lager: 535 (540) B. 525 (525) G. ab Hütte: 535 (540) B. 525 (525) G. 100 kg Blei (Weicheit, dopp. raff.): 520 (525) B. 510 (520) G. 1 kg Zinn (Banca Straits): 46 1/2 (47 1/2) B. 45 1/2 (46 1/2) G. 1 kg Kupfer (freifahrbar, Rothoden): 17 1/2 (17 1/2) B. 17 (17) G. 1 kg Wismut: 18 1/2 (18 1/2) B. 17 1/2 (17 1/2) G. 1 kg Kupfererz (16 1/2) B. 15 (15 1/2) G. 1 kg Quecksilber in Flaschen von 34 kg ein schließlich Flasche: 77 (77) B. 73 (74) G. 1 kg Antimon: 6 1/2 (6 1/2) B. 6 1/2 (6 1/2) G. Elektrolyt: 1800 (1820) B. 1800 (1820) G. Platin: 132—137 (132—137) B. 132—137 (132—137) G.

## Notierungen der Berliner Börse vom 27. April.

Industrie-Aktien (Hütten- u. Bergwerks-Aktien)		Bank-Aktien		Kolonialwerte		Schiffahrtswerte		
26. 4.	27.	26. 4.	27.	26. 4.	27.	26. 4.	27.	
Accumulat.	419	417	Dynamit-Trust	265	277	Mannesmann	775	775
Adler, Kleyer	238	238	Elberf. Farb.	450	447	Ober-Eisenb.	280	280
Alexander	289	289	Boch. u. Bergw.	319	315	„ Eisen-Ind.	270	269
A. E. G.	260	262	Feldm. Papier	365	351	„ Kokswork	597	597
Aluminium	273	271	„ Hütten-Gall.	232	231	Orwa. & Kopp	628	649
Anzlo C. G.	431	439	„ Ma. Berg	407	408	Phos. Bergw.	645	641
Augsb. N.M.	439	439	Gazgenan-Eis.	227	225	Rhein. Metall	342	338
Bad. Anilin	508	520	Gasnot. Deutz	242	242	Rhein. Stahl	430	422
Bergm. Platin	327	320	Gelsenk. Berg	319	321	Romb. Hütte	307	306
Berl. Anb. Ma.	240	245	Gösch. Wafl.	359	367	Röhrenwerk	418	419
Berl. Masch.	243	250	Gösch. Bez.	700	697	Sachsenwerk	524	525
Bing. Nürnberg	281	281	Gritzen-Masch.	394	394	Schneid. Nbr.	247	241
Bismarckh.	—	—	Hann. Masch.	565	575	Siem. & Halsk.	292	289
Bochum. Guß	449	449	Hann. Waag.	393	400	Siem.	631	631
Braun. Stahl	503	503	Harr. Pab.	451	451	Stearns Rom.	780	780
Brown Boveri	507	507	Häpser Eisen	394	399	Stett. Vulkan	524	525
Buderus	567	567	Hirsch Kupfer	343	343	Stollb. Zink	420	415
Chem. Gröb.	438	435	Höchst. Farb.	437	433	Türk. Tabak	—	1050
„ Albert.	636	643	Hösch.	670	670	Varzin. Papier	578	578
Daimler	185	185	Hohenlohe	243	243	Dtsch. Nickel	600	605
Deutscher Gas	297	297	Hörsch. Berg	394	394	„ Sidamer	505	501
Di. Lux. Bew.	307	307	Köln-Rottweil	339	—	„ Stahl Zyn.	1000	935
Di. Uebersee	1043	1039	Köthelmann	290	290	Wandererw.	440	440
„ Elisabeth	273	273	Kyffhäuser	289	287	Westereue	810	820
„ Erdöl	963	960	Lahnwayer	310	310	Zellul. Walch	510	477
„ Gasel. Anst.	—	—	Launshütte	395	395	Dtsch. Petrol.	190	190
„ Kaliwerke	289	289	Löhreleusen	310	310	Pomona	3350	2450
„ Waffen	639	639	Lohr-Zement	875	863	—	—	—
„ Eisenhüt.	297	290	—	—	—	—	—	

Festverzinsliche Papiere.		Zwangverleigerung.	
26.	27.	26.	27.
1/2 Dtsch. Schatzanw. Serie I	99 80	99 80	99 80
1/2 Dtsch. Schatzanw. Serie II	99 80	99 80	99 80
1/2 Dtsch. Schatzanw. Serie III	99 80	99 80	99 80
1/2 Dtsch. Schatzanw. Serie IV	99 80	99 80	99 80
1/2 Dtsch. Schatzanw. Serie V	99 80	99 80	99 80
1/2 Dtsch. Schatzanw. Serie VI	99 80	99 80	99 80
1/2 Dtsch. Schatzanw. Serie VII	99 80	99 80	99 80
1/2 Dtsch. Schatzanw. Serie VIII	99 80	99 80	99 80
1/2 Dtsch. Schatzanw. Serie IX	99 80	99 80	99 80
1/2 Dtsch. Schatzanw. Serie X	99 80	99 80	99 80
1/2 Dtsch. Schatzanw. Serie XI	99 80	99 80	99 80
1/2 Dtsch. Schatzanw. Serie XII	99 80	99 80	99 80
1/2 Dtsch. Schatzanw. Serie XIII	99 80	99 80	99 80
1/2 Dtsch. Schatzanw. Serie XIV	99 80	99 80	99 80
1/2 Dtsch. Schatzanw. Serie XV	99 80	99 80	99 80
1/2 Dtsch. Schatzanw. Serie XVI	99 80	99 80	99 80
1/2 Dtsch. Schatzanw. Serie XVII	99 80	99 80	99 80
1/2 Dtsch. Schatzanw. Serie XVIII	99 80	99 80	99 80
1/2 Dtsch. Schatzanw. Serie XIX	99 80	99 80	99 80
1/2 Dtsch. Schatzanw. Serie XX	99 80	99 80	99 80
1/2 Dtsch. Schatzanw. Serie XXI	99 80	99 80	99 80
1/2 Dtsch. Schatzanw. Serie XXII	99 80	99 80	99 80
1/2 Dtsch. Schatzanw. Serie XXIII	99 80	99 80	99 80
1/2 Dtsch. Schatzanw. Serie XXIV	99 80	99 80	99 80
1/2 Dtsch. Schatzanw. Serie XXV	99 80	99 80	99 80
1/2 Dtsch. Schatzanw. Serie XXVI	99 80	99 80	99 80
1/2 Dtsch. Schatzanw. Serie XXVII	99 80	99 80	99 80
1/2 Dtsch. Schatzanw. Serie XXVIII	99 80	99 80	99 80
1/2 Dtsch. Schatzanw. Serie XXIX	99 80	99 80	99 80
1/2 Dtsch. Schatzanw. Serie XXX	99 80	99 80	99 80

**Berliner Börse vom 27. April.** Mit Rücksicht auf die unklare Gestaltung des Geschäftslebens liegt die Börse völlig darnieder, doch trat niemals größere Neigung zur Abstoßung des Geldes von Industriepapieren ein. Infolgedessen hatte die Börse eine allgemeine Festigkeit. Bemerkenswert war die Besserung bei Augsburg-Kürnberg, die 11 Proz. gewann. Auch Orenstein u. Koppel wurden 11-prozentig reger gefragt und gewannen 13 Proz. Lotbinger Hütte stiegen

um 7 Proz., Deutsch-Liebersee erholt sich um 40 Proz. Rastwerte waren gebessert, ebenso Uebersee und Westeregeln um 10 Proz. Schiffahrtswerte schwächten sich mächtig ab. Kanadaktien gewannen 25 Proz. In Petroleumaktien fand zeitweise regerer Handel statt. Von Devisen schwächten sich die hoch im Kurse stehenden ab, während Paris und Italien sich höher stellten. Im Anlagemarkt erlangen die Kursbesserungen keinen größeren Umfang. Preussische Konjols gewannen den Bruchteil eines Prozents.

## Notierungen der Frankfurter Börse vom 27. April

Bank- und Industrie-Aktien.		Telegraph.		26. 4. 21		27. 4. 21		
26.	27.	26.	27.	26.	27.	26.	27.	
Bad. Bank	810	815	Tarp. Bergb.	463	—	M.F. Fritz. Dr.	821	821
Darmst. Bank	180	180	Launshütte	—	398	Haid u. Neu	—	—
Dtsch. Bank	295	295	Aschb. Zellst.	495	—	Karlsruher	629	629
Flak.-Gesell.	246	248	Grin & Ritz	75	275	Mot. Oberreit.	827	829
Dresd. Bank	211	211	Com. Heideb.	203	203	Schl. & Co. Hbr.	—	—
M.-D.-Creditt.	179	179	Bad. Anilin	679	679	Schuhf. Herz	199	200
„ Westl. Anst.	83	83	Scheideanst.	673	673	„ B. W. Kehl	460	—
Palz Bank	158	158	Höchst. Farb.	436	436	Sp. Ettlingen	—	531
Rh. Kreditb.	164	164	C. P. V. Mannh.	—	—	U.-fab. Partw.	—	—
Südd. Dis. Ges.	133	133	„ Uebersee	1099	1099	W. Fuchs Hbr.	492	492
Wiener Bank	40	40	St. Licht. Kraft	201	201	Z. fbr. Waldh.	477	476
Wärr. Notbk.	193	200	„ Jungb. Gebr.	280	275	Z. fbr. Waeh.	40	393
Atomaneh.	—	—	„ Adl. Oppenh.	—	—	„ Frankthal	425	—
Boch. Gußst.	447	447	„ F. Bader	—	—	„ Benz-Votoren	193	193
Geleisek. Bk.	810	821	Dortsch	283	283	„ F. V. G.	—	—

**Frankfurter Börse vom 27. April.** Die Börse eröffnete in festlicher Haltung. Es entstanden durch Abgabe der Spekulations-Schwankungen. Die gestern erzielten Kursbesserungen in Wertpapieren gingen meist verloren. So eröffneten Pfälz, Rubens und Oberbedarf niedriger. In vorwiegend bekaufte Haltung verkehrten gemischte Aktien. Gebessert gingen Scheideanstalt und Oberfelder Farben um. Fast alle elektrischen Papiere schwächten sich ab. Deutsch-Liebersee wurde gefragt. Stessen Keitler sind 20 Proz. höher, 1090. Im Freiverkehr waren Holzmann festhaltend, was mit Wiederaufbauarbeiten in Zusammenhang gebracht wird. Die alten Aktien stellten sich auf 250, unterlagen später jedoch mächtigen Schwankungen. Berliner Schwach. Nachfrage für die Uebersee waren wiederum die Gerüchte von einer Beschaffung. Spross. Goldmerikaner 688 (minus 12 Proz.). Silbermerikaner 440 (minus 14), Palladium (minus 10). Spross. Reichsanleihe stark gefragt, 69 1/2. Scheideanstalt schwach. Die Börse verkehrte weiterhin in großer Zurückhaltung bei unzureichender Tendenz. Uebersee und Benz fester. Mannesmann blieben 11 Proz. ein. Interesse bestand für Baugesellschaften. Deutsch-Petroleum 775. Privatdis. fest 3 1/2.

## Vom Valutamarkt.

**Berliner Devisennotierungen.** Berlin, den 27. April. Die heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Telegraph.		26. 4. 21		27. 4. 21		Telegraph.		26. 4. 21		27. 4. 21	
Auszahlung.	Geld	Brief	Geld	Brief	Auszahlung.	Geld	Brief	Geld	Brief	Auszahlung.	Geld
Amsterdam	2260	2264	2260	2264	New-York	1	61	67	68	61	67
Brüssel Antw.	437	438	437	438	Paris	1	481	482	482	481	481
Kristiania	1016	1018	1016	1018	„ Schweiz	1	1121	1123	1123	1121	1121
Kopenhagen	1163	1171	1163	1171	„ London	1	17	17	17	17	17
Stockholm	1815	1819	1815	1819	„ Oestr. abg.	1	17	17	17	17	17
Helsingfors	138	139	138	139	„ Prag	1	28	28	28	28	28
London	1	1	1	1	„ Bukarest	1	24	24	24	24	24
					„ Warschau	1	24	24	24	24	24
					„ Athen	1	8	8	8	8	8
					„ Bombay	1	24	24	24	24	24
					„ Madras	1	24	24	24	24	24
					„ Calcutta	1	24	24	24	24	24
					„ Rangoon	1	24	24	24	24	24
					„ Hongkong	1	24	24	24	24	24
					„ Shanghai	1	24	24	24	24	24
					„ Hankow	1	24	24	24	24	24
					„ Tientsin	1	24	24	24	24	24
					„ Peking	1	24	24	24	24	24
					„ Harbin	1	24	24	24	24	24
</											